



© Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald  
Foto: Thomas Kumlehn

Leuchter  
Klaus Kehrwald, 1986

Nachlass: Kehrwald, Klaus [Nachlassverzeichnis Malerei]  
Nachlass-Nummer: 003  
Objektyp: Gemälde  
Beschreibender Titel: Leuchter mit braunen Armen  
Entstehungsort: Brüssel

Technik / Material (Werteliste): Lack, Nessel, Öl  
Technik / Material (Freitext): Öl und Lack auf Nessel  
Maße (HxBxT): 150 x 175 cm

Signatur: verso o.l.: KLAUS KEHRWALD / BXL 1986

Aktueller Standort: KEHRWALD-ARCHIV  
Aktuelle Nummer: 003  
Inventarnummer:  
Aktuelle Präsentation: Depot  
Eigentümer: Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald  
Zugangsjahr: 2009  
Zugangsart: Erbe

Ausstellungen: BRAIN GAME, 2013 (Kurt Mühlenhaupt Museum, Zehdenick)  
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: KK besitzt eine auffällige Affinität zur Formensprache des Barock: deutlich z.B. in den Interieurs zu Versailles, in mancher Gartenansicht oder in den Kronleuchtern, der barocken Lichtquelle schlechthin.  
Als Adaption entstand auch eine Kronleuchter-Skulptur aus diversen Fundstücken des Atelierfundus. Der Leuchter hing schon im Düsseldorfer Atelier, wanderte mit nach Berlin-Kreuzberg und wurde in Ausstellungen gezeigt. Heute befindet er sich im KEHRWALD-ARCHIV. (vgl. Verweis-Abb.)

Der verso ausgewiesene Entstehungsort war Brüssel. Das morbide Flair Brüssels in den 1980er Jahren ließ ihn vermutlich diesen Arbeitsort wählen. Vor allem seine Farbigkeit zeugt von dieser Vorliebe. Zudem war es dort wie auch in seiner Geburtsstadt Saarlouis möglich, frankophil als Nicht-Franzose zu sein. (nach Schwenk, Martin: Telefonat v. 6.01.2017)

„Die Leuchter habe ich gemalt wegen ihrer krakenartigen, verschlungenen, geheimnisvollen Formen; der Umstand, daß man zu ihnen aufblickt und Licht bekommt... Im Laufe der Arbeit – der Malerei, ist aus ihrem Metall oder Kristall dann Fleisch geworden. Dann habe ich menschliche Organe gemalt, unter Anderem auch der Idee Rechnung tragend, daß beide Ihre Umgebung quasi möblieren: Die Leuchter die Zimmer und die Organe eben die Körper...“

(vgl. Auszüge aus dem Interview zwischen Hans Ulrich Obrist und Klaus Kehrwald)

„... Schon Kehrwalds Lehrer an der Kunstakademie Düsseldorf, der Maler Gerhard Richter, überraschte einst mit einer Serie von grünlich-grauen realistischen Bildern mit dem Sujet still brennender Kerzen,...: diese Malereien brachten eine neue spirituelle Stimmung ins Werk. Kehrwald hat das Motiv fortgeführt und dynamisiert, die Kronleuchterbilder bringen die Malerei aus einem dunklen Grund heraus zum Leuchten, die Kerzen schließen sich zum Kreis, werden Erscheinung, Vision, werden zu einer Art brennender Uhr...“

(zit.n.: Wiese von: Flyer, Stallmuseum)

.

Kernbestand: nein

Nachlassbestand: ja

.

Zustand: gut

.

Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): Farbe Digital Repro

.

Sachindex: Leuchter

Weitere Abbildungen



Leuchter (verso)  
1986

Ölfarbe auf Leinwand  
150 x 175 cm

© Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald  
Foto: Thomas Kümlehn



Klaus Kehrwald  
Kronleuchter-Skulptur, 1986-2009  
diverse Fundobjekte, montiert  
100 x 80 cm

© Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald  
Foto: KEHRWALD-ARCHIV